

Lendeckel, Andreas (Master 2016, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Strategien für den Umgang mit archäologischen Massenfunden von Glasobjekten - Möglichkeiten und Grenzen restauratorischer Behandlung als Voraussetzung für deren wissenschaftliche Auswertung

Zusammenfassung

Im Rahmen der Master-Thesis vom 06.07.2015 bis zum 08.11.2015 wurden Ansätze zum Umgang mit archäologischen Massenfunden von Glas gesucht. Die Erprobung geeigneter erscheinender Maßnahmen und Materialien fand an Teilen eines solchen Fundes statt, welcher 2006 bei einer Ausgrabung in Erfurt geborgen wurde.

Neben der wachsenden Bedeutung von Massenfunden und den speziellen Eigenschaften von Glas werden vor allem gängige Untersuchungs- sowie Restaurierungs- und Konservierungsmethoden vorgestellt. Unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen von Glas wird der Versuch unternommen einige dieser Methoden massentauglich zu gestalten. Das eigens für Glasraquelé entwickelte Konsolidierungsmittel Cloisil A18 spielt dabei eine wichtige (entscheidende) Rolle.

Die Entwicklung und Durchführung der Maßnahmen fand in den Werkstätten des Museums für Ur- und Frühgeschichte in Weimar statt.

Abstract

The main aspect of this Master-Thesis is the search for ways to treat archaeological mass-finds.

Treatments and materials deemed appropriate have been tested on parts of such a find, which was made in the year 2006 during an excavation in Erfurt.

While the increasing importance of mass-finds and the special properties of glass are introduced, the focus is placed on depicting common methods of analysing, restoring and conserving glass objects. Always considering the special requirements of glass, some attempts are made to optimise these methods for mass processing. The formulated treatments rely mostly on Cloisil A18, a relatively new substance designed to consolidate fine cracks in glass surfaces.

Designing and executing of the treatments took place in the restoration workshop of the Museum für Ur- und Frühgeschichte in Weimar (Thuringia).